

Eichberg-Oberriet, Altstätten, Rebstein-Marbach

Fest ist mein Herz, Gott. Mein Herz ist fest. Ich will singen und dich loben (Psalm 57, 8).

Ich möchte heute mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einem Wort aus dem Buch der Psalmen nachdenken, in dem es um das Herz geht. Um unser Menschenherz – vor Gott.

Da sagt der Beter des 57. Psalms: Fest ist mein Herz, Gott. Mein Herz ist fest. Ich will singen und dich loben.

Ein festes Herz. Innere Stabilität. Sicherheit. Gelassenheit. Das täte auch mir gut, wenn ich es hätte. Das wäre auch gut für die, die zu entscheiden haben über die Geschicke dieser Welt.

Ein festes Herz, kein hartes. Ein hartes Herz versucht, stark zu erscheinen, damit alle sich fürchten und niemand in seine Nähe kommt. Ein hartes Herz ist starr und unbeweglich. Mit einem harten Herzen kann man nur tun, was Menschen immer schon getan haben und im-

mer wieder tun: auf Abstand gehen, sich nicht einlassen auf das Los des anderen, beschuldigen, verurteilen, bestrafen, auslöschen, was gefährlich werden könnte.

Wie anders dagegen ein festes Herz! Ein festes Herz ist geöffnet. Ein festes Herz hört, wenn Freunde raten. Ein festes Herz hört, wenn jemand sagt: Es tut mir leid, lass uns noch einmal nach einer Lösung suchen. Ein festes Herz sagt: Es ist nicht aus und vorbei. Es hat noch Sinn. Ein festes Herz zerbricht nicht, wenn es hart auf hart kommt. Ein festes Herz, das wäre gut für uns alle und für unsere Welt.

Wie aber bekommt man ein festes Herz? In einem Psalm heisst es: Als es mir weh tat im Herzen, so betet der Beter zu Gott, da war ich ein Narr und wusste nichts. Und dann heisst es weiter: Denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Gott hält mich an der Hand! Was für ein schönes Bild!

Denken wir an unsere Kinder! Wenn es unübersichtlich oder bedrohlich wurde, dann haben sie uns Eltern gern an die Hand genommen. Sie wollten auf eigenen Füessen gehen, natürlich. Aber dass jemand mit ihnen geht, dicht dabei, dass man Mutter und Vater sogar spüren kann, dass man ihnen die Hand drücken kann, wenn es schwierig wird – das war wichtig für sie. Dann, auf eigenen Füessen, aber nicht allein, trauten sie sich Dinge zu, die sie sich sonst nicht zugetraut hätten.

Ich glaube, diese Erfahrung prägt ein ganzes Leben. Wer zu früh allein gehen musste, für den bleibt oft die Welt bedrohlich und fremd, sie macht Angst. Wer aber Vater und Mutter an die Hand nehmen konnte, für den ist und bleibt es eine Lust, die Welt zu entdecken. Der lernt, sich ohne Angst auf Neues einzulassen. Auch wenn es schiefgehen sollte, auch wenn es womöglich wehtut. Es wird einer da sein, der mich tröstet. Ich kann es wagen. Ich bin nicht allein.

Doch wie kann man Gott an die Hand nehmen? Wie können wir Gottes Hand spüren?

Strecken wir doch unsere Hand aus, wie die Kinder es auch tun. Sagen wir zu ihm: Ja, ich bin oft ängstlich und verunsichert. Mein Herz ist unruhig und verwirrt. Bleib du mir nahe, Gott. Las mich deine Nähe spüren. Zeige mir Menschen, die mit mir gehen, damit ich nicht allein bin. Wer sich Gott anvertraut, der wird seine Hand spüren.

Bitten wir, liebe Leserinnen und Leser, ihn doch immer wieder, dass er uns seine Hand spüren lässt – damit unser Herz fest werde. ■

Pfrn. Ute Neef

Gottesdienste

	Eichberg-Oberriet	Altstätten	Rebstein	Marbach
Freitag 1. April		19 Uhr b free Jugendgottesdienst (regional) im KGH Altstätten		
Samstag 2. April			17.00 Uhr Gottesdienst mit Lebens- experten Liturgie: Pfr. Renato Tolfo Orgel: Anna Danielewicz Anschliessend Apéro	
Sonntag 3. April	10.00 Uhr Gottesdienst in Oberriet Predigt: Pfr. Martin Böhringer Fahrdienst: Petra Erben	10 Uhr Gottesdienst mit Amts- einsetzung Pfarrer Marcel Ammann, durchgeführt von Dekan Renato Tolfo Predigt: Pfr. Marcel Ammann Kinderhort Anschliessend Apéro		9.30 Uhr Sonntagschule 9.30 Uhr Gottesdienst Predigt: Pfrn. Andrea Hofacker Orgel: Anna Danielewicz Anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag 10. April	10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Eichberg, Predigt: Pfrn. Ute Neef Fahrdienst: Hansueli Geisser	9.30 Uhr Gottesdienst Predigt: Pfr. Marcel Ammann Kinderhort 10.45 Uhr Kirchbürgerversammlung in der Kirche mit anschliessendem Imbiss	9.30 Uhr Gottesdienst Predigt: Pfr. Renato Tolfo Orgel: Anna Danielewicz Anschliessend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Gottesdienst Predigt: Diakon Armin Elser Orgel: Martin Schläpfer
Sonntag 17. April	10.00 Uhr Gottesdienst in Oberriet Predigt: Pfrn. Ute Neef Fahrdienst: Heinz-Dieter Neef	9.30 Uhr Gottesdienst Predigt: Pfr. Marcel Ammann Kinderhort Anschliessend Predignachgespräch im KGH	Tixi-Taxi-Dienst nach Marbach: ca. 9.00 Uhr (Anmeldung bis Donnerstag beim Pfarramt Rebstein)	9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst Predigt: Vertretung Orgel: Birgitta Roggors-Müller
Sonntag 24 April	10.00 Uhr Gottesdienst in Eichberg Predigt: Pfr. Martin Böhringer Fahrdienst: Tanja Schlegel	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Verab- scheidung von Mesmer Robert Kuster Predigt: Pfr. Gregor Weber Mitwirkung: Rotbachchörli Anschliessend Mittagessen im KGH	9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Taufe Predigt: Pfr. Renato Tolfo Orgel: Martin Schläpfer Anschliessend Kirchenkaffee	Kirchentaxi nach Rebstein: 9.20 Uhr ab Rest. Krone (keine Anmeldung nötig)
Sonntag 1. Mai		9.30 Uhr ökum. Regionalgottesdienst an der Rhema Liturgie: ökum. Seelsorgerteam Musik: Ensemble der SSC Big Band Rheintal		

Eichberg-Oberriet



Evang. Kirchgemeinde
Eichberg-Oberriet

Pfarramt

Pfrn. Ute Neef
Telefon 071 755 14 86
E-Mail evang.pfarramt.eichberg@bluewin.ch

Pfr. Martin Böhringer
Telefon 071 760 07 43
E-Mail m.boehringer@bluewin.ch

Präsident Hansueli Geisser
Telefon 071 761 10 85
E-Mail geisser.h@bluewin.ch

Sekretariat Petra Erben
Telefon 071 755 42 61
E-Mail petra.erben@bluewin.ch

www.ref-eichberg-oberriet.ch

Wir gratulieren

Folgende Mitglieder der Kirchgemeinde feiern im April hohe Geburtstage:

Marguerite Savary-Dornbierer, Stegweg 6 in Oberriet, feiert am 8. April ihren 90. Geburtstag.

Willi Dietrich-Müller, Händlistrasse 33 in Eichberg, wird am 11. April 81 Jahre alt.

Rosa Freund, Schulhausstrasse 47 in Eichberg, feiert am 12. April ihren 86. Geburtstag.

Marie Goldener-Fitzi, Brandgasse 17 in Hinterforst, wird am 15. April 92 Jahre alt.

Trudi Bücheli-Tödtli, Händlistrasse 12 in Eichberg, feiert am 25. April ihren 91. Geburtstag.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen einen glücklichen Festtag sowie ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Kolibrinescht

Samstag, 2. April
Genauere Angaben erfolgen per Briefpost

Sonntagschule

Sonntag 10. bis 24. April
entfällt die Sonntagschule wegen den Frühlingsferien

Veranstaltungen

KAFI HAND UND HERZ
Montag, 4. April, 14.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus in Oberriet

Für Seniorinnen und Senioren mit Kaffee und Kuchen, Gesprächen, Spielen, sowie Stricken für die Aktion Weihnachtspäckli.

KINDERBASTELTAG
Mittwoch, 20. April, ab 10.00 Uhr

Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 5. Klasse treffen sich von 10.00 bis ca. 15.30 Uhr zum gemeinsamen Basteln, Singen, Geschichten hören und fröhlichen Beisammensein. Im Unkostenbeitrag von Fr. 18.– sind Mittagessen, Zvieri und Bastelmaterial enthalten. Die Anmeldeformulare wurden in den Schulen verteilt. Die letzten freien Plätze können bei Monika Lüchinger per Mail, monikaluechinger@gmx.ch, reserviert werden.

Mitteilungen

AMTSWOCHEN

April: Pfr. Martin Böhringer
vom 18. bis 21. April Pfr. i.R. Claudius Hess

KONFIRMANDENLAGER vom 18. bis 21. April

fahren die Konfirmanden mit Pfrn. Ute Neef und Pfr. Martin Böhringer ins Konfirmandenlager nach Lachen am Zürichsee.

SCHUHE FÜR FLÜCHTLINGE

Gebrauchte, aber trotzdem gut erhaltene Schuhe (insbesondere Männerschuhe) können ab sofort in der Kirche in Eichberg und im Seiteneingang des evangelischen Kirchgemeindehauses in Oberriet abgegeben werden. Die gespendeten Schuhe werden zu den Flüchtlingen im EVZ in Altstätten gebracht. Ein kleiner, unkomplizierter Hilfsdienst für Menschen, die dafür sehr dankbar sind.

VIEL AUSWAHL BEI DEN ERLEBNIS-PROGRAMMEN EP

Im April geht es weiter mit den EP für die Schüler der ersten u. zweiten Oberstufe.

EP Bewirtschaftung Pfarrgarten

Wir erleben den Kreislauf der Schöpfung und erfahren durch unser praktisches Arbeiten, was es braucht, damit Gartenfrüchte geerntet werden können (6. und 27. April, 18. Mai und 11. Juni).

EP Wanderung zur Feusenalp mit anschließendem Alpgottesdienst

Ist an Auffahrt ein wunderbarer Tag in Gottes Schöpfung, der Leib und Seele guttut (5. Mai).

EP Fledermausexkursion

Vom Biologen René Güttinger erfahren wir viel über die Fledermaus-Kolonie in der Eichberger Kirche und beim Eindunkeln können wir beobachten, wie die Fledermäuse ausfliegen, um Nahrung zu suchen. (27. Mai).

Wir bitten die Schülerinnen und Schüler, sich fleissig zu den EP anzumelden, um die notwendigen 120 Credits vor dem Konfirmandenjahr zu erreichen. Im Juni werden die jetzigen Sechstklässer bei Elternabenden über die EP informiert.

Pfr. Martin Böhringer

WASSER ALS ZEICHEN DER TAUFE war das Thema des Taferinnerungsgottesdienstes

am 6. März in unserer Kirche in Eichberg, zu dem insbesondere die Taufkinder der Jahre 2013 und 2014 sowie alle Familien und Interessierten eingeladen waren. An einem zweiten Taufbaum waren die Taufblüten der eingeladenen Taufkinder übersichtlich angeordnet worden. Der Einladung folgten eine schöne, grosse Schar Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotten, Grosseltern und weiteren Anverwandten.

Thema des Gottesdienstes war die Frage «Warum ist gerade das Wasser ein Zeichen für unsere Taufe?» An fünf Wasserstationen, die in der Kirche aufgebaut waren, konnten die Kinder spielerisch ihre Erfahrungen mit dem Wasser machen, wobei jede Station etwas über die Bedeutung des Wassers für unsere Taufe aussagte. Schnell füllte sich der Kirchenraum mit fröhlich experimentierenden Kindern. Dass der (im Übrigen völlig unempfindliche) Steinboden in der Kirche dabei auch seinen Wasseranteil ab bekam, war angesichts der Experimentierfreude der kleinen Entdecker nur zu verständlich. Vertieft wurde die Bedeutung der Taufe dann noch im Blick auf das Geschehen der Versöhnung, da Leben aus der Taufe auch Leben aus der Versöhnung bedeutet. Anhand eines kurzen Trickfilms, der von der Freundschaft eines kleinen Fuchses mit einem bunten Vogel erzählte, vom Streit und anschliessendem Frieden wurde deutlich, wie wertvoll es ist, den Weg der Versöhnung zu gehen.

Am Ende des Gottesdienstes wurde dann die Taferinnerung gefeiert: Am Taufbecken in der Kirche, an dem viele der Taufkinder getauft worden waren, bekam jedes Kind noch ein persönliches Segenswort zugesprochen. Im Anschluss daran wurden die vielen mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze entzündet. Nach dem Gottesdienst nahmen viele die Gelegenheit wahr, bei einem Apéro noch zu verweilen.

Pfrn. Ute Neef



Foto: Petra Erben

An der «Station 5 – Wasser hat Kraft» konnten die Kinder ausprobieren, wie sich durch die Kraft des Wassers die Wasserräder drehen.

Altstätten



Pfarramt

Pfr. Marcel Ammann
Telefon 071 757 83 81

Pfr. Gregor Weber
Telefon 071 757 83 86

Diakonat

Telefon 071 757 83 82
Fax 071 757 83 80

Sekretariat

E-Mail info@ref-altstaetten.ch
Telefon 071 757 83 83
Fax 071 757 83 80

www.ref-altstaetten.ch

Amtswochen

bis 3.4.: Pfr. Gregor Weber
ab 4.4.: Pfr. Marcel Ammann

Abendgebete

Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, Mission Fokus Special im KGH: HMK «Der Dunkelheit entkommen»
Mittwoch, 20. April, 20 Uhr, Missionsgebet im KGH

Andachten und Abendmahlsfeiern

Freitag, 1. April, 10 Uhr,

Andacht mit Abendmahl im Haus Viva

Freitag, 1. April, 16 Uhr,

Andacht mit Abendmahl im Blumenfeld

Freitag, 22. April, 15.15 Uhr,

Andacht in der Kapelle des Hauses Sonnengarten

Freitag, 22. April, 16.30 Uhr,

Andacht im Forst

Dienstag, 26. April, 16.45 Uhr,

Andacht im Roosen

Mittwoch, 27. April, 16 Uhr,

Andacht im Blumenfeld

Freitag, 29. April, 10 Uhr,

Andacht mit Abendmahl im Haus Viva

Amtshandlungen im März

Aus diesem Leben wurden abberufen und kirchlich bestattet:

Am 4. März

Gottlieb Meier-Kuster, im 85. Altersjahr

Am 22. März

Hildegard Niederer-Müller, im 95. Altersjahr

Getauft wurden:

Am 20. März

Iven Leonardo Singh

Mischa Marcus Segmüller

Leano Matteo Haltiner

Spezielle Anlässe Frauengruppen

«Käfälä mit Tüüfgang» im Mütter-Kind-Treff

Montag, 25. April, 9.30 bis 11 Uhr, im KGH,

Kontaktperson:

Angelika Büchel, 071 755 09 02

«Aufblühen» im Frauentreff

Dienstag, 3. Mai, 9 bis 11 Uhr, im KGH,
mit Kinderhütedienst

Kontaktperson: Martina Haller, 071 755 69 62

Frauentreff «time-out-door»

Freitag, 1. und 29. April, 18.30 Uhr

Kontaktperson: Sandra Berger, 071 755 19 18

Anmeldung erforderlich! Infos und Anmeldeformular auf der Homepage.

MÄNNERGRUPPE

«männertreff» – eine abenteuerliche Reise zu sich selbst

Freitag, 8. April, 19 Uhr

Kontaktpersonen:

Markus Hautle, 071 720 12 75, oder

Daniel Schelling, 071 755 79 07.

Anmeldung erforderlich! Infos und Anmeldeformular auf der Homepage.

FÜRBITTERAUM

Samstag, 2. April, 8.30 Uhr, im KGH

TAUFSEMINAR

Dienstag, 5. April, 20 Uhr, im KGH

DANCE FUEL

Sonntag, 9. April, 16 Uhr, Tanzen im KGH

KIRCHBÜRGERVERSAMMLUNG

Sonntag, 10. April, 10.45 Uhr, in der Kirche

Anschliessend Imbiss

EGGPUNKT-MITTAGSTISCH

Mittwoch, 27. April, 12 Uhr, im KGH

BIBELFERNKURS

Samstag, 30. April, 8.30 Uhr im KGH

Erlebniswelt Kirche

FIIRE MIT DE CHLINE

Donnerstag, 19. Mai, 15.30 Uhr,
im kath. Pfarreiheim Lüchingen,
Ökumenische Kleinkinderfeier

SONNTAGSCHULE / SUNNTIGSTEENS

Sonntag, 3. und 24. April, 10 Uhr, und

Sonntag, 10. und 17. April 9.30 Uhr, im KGH

JUNGSCHAR

Samstag, 2. und 30. April, 14 Uhr, im KGH

JUGENDGRUPPEN

Samstag, 2. und 23. April,

19 Uhr, Boxästopp im KGH

Samstag, 30. April, 19 Uhr, Boxästopp Special

Ersatzwahl in der GPK



Die Kirchenvorsteherschaft ist auf der Suche nach einem Nachfolger für den verstorbenen Walter Gerster fündig geworden. Markus Preisung wird an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 10. April zur Wahl vorgeschlagen. Markus Preisung ist in Rebstein aufgewachsen und hat in Altstätten die Sekundarschule besucht. Er ist Vater von zwei Kindern,

16- und 17-jährig, und wohnt mit seiner Partnerin seit 2013 an der Rundstrasse 3 in Altstätten. Als Betriebsökonom HWV/FH und eidg. dipl. Heimleiter führt er das Alterszentrum Weinfelden. In der ref. Kirche ist er Mitglied in einem Hauskreis und beteiligt an der Moderation des Punkt-8-Gottesdienstes. Die Weiterentwicklung unserer aktiven Kirche liegt ihm am Herzen. In seiner Freizeit geniesst er das Tennisspiel im TCA, Kulturelles und Erholung im Garten und Zeit mit Familie und Freunden.

Robert Kuster geht in Pension

Vor exakt 15 Jahren hat Robert Kuster seine Tätigkeit als Mesmer in der Kirchgemeinde aufgenommen. Wir haben seine vielseitige praktische Begabung sehr geschätzt. Neben seiner Tätigkeit als Mesmer hat er sich über viele Jahre als freiwilliger Mitarbeiter bei den Altersnachmittagen engagiert. Die Kirchenvorsteherschaft bedankt sich ganz herzlich bei Robert Kuster für seinen treuen und engagierten Einsatz. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!



Arbeitsbeginn für Pfarrer Marcel Ammann

Am 1. März hat Pfarrer Marcel Ammann seine Arbeit in der Kirchgemeinde aufgenommen. Präsidentin Ursula Schelling hat ihn an seinem ersten Arbeitstag im neuen Büro begrüsst. Die Kirchenvorsteherschaft und die ganze Kirchgemeinde heissen Marcel Ammann herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für sein Wirken in Altstätten.



Rebstein- Marbach

**Evangelisch-
reformierte
Kirchgemeinde**



**Rebstein-
Marbach**

Pfarramt

Pfr. Renato Tolfo, 071 777 12 72
pfarramt.rebstein@ref-rebstein-marbach.ch

Pfrn. Andrea Hofacker, 071 777 11 13
pfarramt.marbach@ref-rebstein-marbach.ch

Diakonie

Armin Elser, 071 777 14 11
diakonie@ref-rebstein-marbach.ch

Präsident

Hans Hohl, 071 777 23 69
praesident@ref-rebstein-marbach.ch

Sekretariat

Susanne Heule, 071 508 52 63
sekretariat@ref-rebstein-marbach.ch

www.ref-rebstein-marbach.ch

Wir gratulieren herzlich

Folgende Mitglieder unserer Kirchgemeinde feiern in den kommenden Wochen einen hohen Geburtstag:

REBSTEIN

Lüthi Rosmarie
Frei Albert
Fey Arthur
Preisung Doris
Frey Werner

MARBACH

Ender Silvie
Forter Anna
Müller Fritz
Kobelt Ernst
Hofmann Rudolf
Halter Irma

Amtshandlungen Februar / März

ABDANKUNGEN

Wir haben Abschied genommen:
Am 8. März von Anneliese Dort,
Sonnenstrasse 4, im 50. Lebensjahr

Und Gott sprach: «Siehe, ich mache alles neu!»
(Offenbarung 21, 5)

TAUFEN

Am 28. Februar:
Dustyn Brunner, Eltern: Jenny Eugster und
Michael Brunner, Widnau

Alina und Fabio Inauen, Eltern: Karin und
Andreas Inauen, Widnau

Leo Fehr, Eltern: Simone und Marc Fehr,
Widnau

Veranstaltungen Rebstein

PINOCCHIO-TREFF

Montag, 4. April, 15.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

SENIOREN-MITTAGSTISCH

Donnerstag, 7. April, 11.45 Uhr, Rest. Riethof
Anmeldungen nehmen bis Dienstagabend
entgegen:
Josef Büchel, 071 777 24 24 und
Beatrice Benz-Etter, 044 940 68 11

FRAUEZMORGE

Mittwoch, 27. April, 8.30 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

KINDERCHOR

Freitag, 29. April, im Kirchgemeindehaus
16.15 bis 17.15 Uhr: Kindergarten bis 3. Klasse
16.45 bis 17.45 Uhr: 3. bis 6. Klasse
Leitung: Björn Wiget
www.singedmit.ch

Veranstaltungen Marbach

Gemeinsame Anlässe

ANDACHT IM GESERHUS

Donnerstag, 7. April, 16.15 Uhr,
Andacht mit Abendmahl,
mit Pfrn. Andrea Hofacker

Donnerstag, 28. April, 16.15 Uhr,
Andacht mit Pfrn. Andrea Hofacker

«FERIEN OHNE KOFFER» – ANGEBOT IN DEN FRÜHLINGSFERIEN

Vom 11. bis 15. April können Schülerinnen und
Schüler der 5. bis 9. Klasse an verschiedenen
tollen Tagesaktivitäten (z.B. Besuch des Flug-
hafens, der Feuerwehr, Tanzen etc.) teilneh-
men. Es wird jeweils ein Unkostenbeitrag er-
hoben. Weitere Infos/Anmeldungen bei:
Diakon Armin Elser, 071 777 14 11,
diakonie@ref-rebstein-marbach.ch

Familiengottesdienst vom 28. Februar in Rebstein mit der 3. Religionsklasse von Sonja Suhner

«Der Bäcker von Paris»



VORTRAG «FRIENDSHIP NEPAL»

Samstag, 23. April, 10–12 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Rebstein

Bildervortrag von Markus Grieder an der HV
von friendship nepal.

Ein sehr hartes Jahr liegt hinter Nepal. Die Erd-
bebenopfer leiden am meisten unter der immer
noch ungemütlichen Situation des Landes. Die
politische Situation bleibt chaotisch. Die indi-
sche Handelsblockade ist erst vor Kurzem ab-
gebrochen worden. Trotzdem wuchert der
Schwarzmarkt immer noch zügellos. Gas zum
Kochen und andere benötigte Güter für den
täglichen Gebrauch gibt es erst allmählich wie-
der. Das alltäglich gewordene Bild der endlosen
Autoschlängen vor den Tankstellen verändert
sich langsam. Es gibt wieder Hoffnung... Die
Situation wird von Tag zu Tag etwas besser,
weil die Grenzübergänge wieder geöffnet sind.
Im östlichen und westlichen Nepal kommen
nun etwa dreissig Prozent der Güter ins Land
herein. Alles Dinge für den täglichen Bedarf der
Bevölkerung.

Markus Grieder war 2015 wieder vor Ort. Er
berichtet in einem spannenden Bildervortrag
über die Geschehnisse nach dem Erdbeben.

Unsere Kirchgemeinde unterstützt friendship
nepal. Der Vortrag ist öffentlich.

Anmeldungen bitte bis am 18. April an
info@friendshipnepal.ch oder beim Pfarramt.

